

Polizeipräsidium, Gießen



Stahl-Glas-Konstruktion des Treppenhauses

Eine Stahl-Glas-Konstruktion bewirkt Transparenz

Auf dem Gelände einer ehemaligen Zigarrenfabrik ist das neue Polizeipräsidium Gießen angesiedelt worden. Im Rahmen der bisher abgeschlossenen Bauabschnitte sind die Verwaltungsgebäude erstellt worden. Neben dem Umbau der vorhandenen Bausubstanz wurden als Neubauten der Eingangsbereich sowie die Polizeistation 1 in einer Kombination aus Stahl- und Massivbauweise errichtet.

Das Gebäude der Polizeistation 1 ist ein Skelettbau mit vorgehängter Fassade und einem freischwebend über dem Baukörper gelagerten Schalendach. Die Tragelemente der Außenschale sind sichtbare Stahlprofile, die für den Betrachter eine aufteilende Wirkung der Ansichtsfläche erzielen. Das als reine Stahlkonstruktion errichtete Eingangsgebäude mit integrierter Treppe verbindet den Altbau mit dem Neubau. Die mit Glaselementen ausgebildete Fassade und Trennwände lassen das Eingangsgebäude transparent und übersichtlich erscheinen.



Blick auf den Eingangsbereich

Die KMS Ingenieure haben im Auftrag des Staatsbauamtes Gießen die Tragwerksplanung für die in Stahlbauweise erstellten Neubaumaßnahmen erbracht sowie zur Objektplanung für das Eingangsgebäude maßgebend beigetragen.